

# Die Stadtbau soll mehr Eigenkapital erhalten

Von Christian Eckl

**Regensburg.** Der aufgeheizte Wohnungsmarkt in der Domstadt bewegt viele Menschen. Kein Wunder also, dass Wohnen, insbesondere städtische Tochter Stadtbau im Wahlkampf ein Mega-Thema waren. Nicht nur Joachim Wolbergs versprach für seine SPD, im Jahr zehn Millionen Euro in die Stadtbau zu überführen, sondern auch Ludwig Artinger von den Freien Wählern. Nun hört man Unkenrufe überall: Wo sind die zehn Millionen?

Antwort: noch in der Beratung. Denn im Koalitionsausschuss der bunten Rathaus-Koalition spricht man derzeit über unterschiedliche Möglichkeiten, der Stadtbau Vermögen zuzuführen. FW-Fraktionschef Artinger, der als Jurist den Hut aufhat und darauf achten soll, dass Vorschläge auch juristisch machbar sind, bestätigt: „Ja, es stimmt, wir beschäftigen uns derzeit intensiv mit der Frage, wie man bezahlbaren Wohnraum schaffen kann“, so Artinger.

Der Freie Wähler möchte natürlich keine Details aus nichtöffentlichen Sitzungen preisgeben, bestätigt aber, dass es mehrere Varianten gibt, wie man der Stadtbau finanziell unter die Arme greifen kann. Ein Geldkoffer mit zehn Millionen Euro wird es nicht sein. Nach Informationen des Wochenblattes ist eine Möglichkeit, dass die Stadt künftig Grundstücke nicht mehr an die Stadtbau verkauft, sondern diese in Form einer Kapitalerhöhung einbringt.



**Ludwig Artinger, Fraktionschef der Freien Wähler, mit OB Wolbergs. Foto: ce**

Das hört sich zwar stark nach Kosmetik an, so nach dem Motto: Man schiebt die Grundstücke von einer Tasche in die andere, denn es gehört ja sowieso dem Steuerzahler. Doch ein Beispiel macht deutlich, wie das den Wohnungsbau fördern könnte: Wenn die Stadtbau ein Bauprojekt, das zehn Millionen kostet und Grundstücke im Wert von zwei Millionen beinhaltet, musste die städtische GmbH bislang die zwei Mille an die Stadt überweisen, wenn es ihr Grundstück war. Das könnte sich ändern: Eben als Kapitaleinlage in die Stadtbau. Die würde sich somit zwei Millionen Euro sparen und könnte mehr Wohnungen bauen.

Offenbar gibt es auch Überlegungen, Grundstücke zu überführen, für die die Stadtbau bisher Erbpacht zahlt. Dem Vernehmen nach gibt es aber Widerstände aus der Stadtverwaltung. Am Ende aber wird stehen: Die Stadtbau muss mehr bauen!